Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Brund" ericheine wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteijahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Angeigen die einspallige Bolle oder doren Raum & Dig. Rentamen die Belle 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wochentliche Gratis-Beliagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" nud "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Deuck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Neumelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 MR. Durch Die Boit bezogen 1,79 DR.

Nummer 57

Samstag, den 11. Mai 1918.

40. Jahrgang

Ehren = Tafel

auf dem gelde der Ehre gefallenen Mitburger

Gemeinde Würges.

Gefreiter

Joseph Rafter.

Amtlice Nachrichten. Abgabe von Weizengrieß und

Camberg, ben 10. Mai 1918. Der Burgermeifter: Dipberger.

3miebanagabe.

ar: Im Montag, den 13. d. Mts., Nachm. um deinhalb Uhr. Abgabe an Kinder im Alter dis zu 18 Monaten. Preis per Paket 40 Pfg. Camberg, den 10. Mai 1918.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Im Samstag, ben 11. d. Mts., Rachm. en Seinhalb Uhr, wird bas Gras por bem Rabaus dentl. meiftbietend verfteigert. Camberg, ben 10. Mai 1918.

Der Burgermeifter : Pipberger.

Dom Ariegsichanplake.

2 3. 3. Brofes Sauptquartier, 8. Mai. Beklicher Kriegsschauplat Sablid vom Rieuweport-Ranal nahmen bir bei erfolgreicher Erhundung Belgier ge-

luf dem Schlachtfeld in Flandern und an ber Ens lebte der Artilleriekampf im Remmel, bei und westlich von Bailleul auf. Borfoldkampfen auf dem Stadifelde an der Somme wurden Englanber und Franzosen gefangen. Beiderseits der State Corbie-Brape griff der Feind nach barter Minenvorbereitung erfolglos an. Bewissen tagsvoll gefaßt. Bei einem in der Racht iblid bon der Feuertatigkeit mir den fen fangt batten wir den Feuer mir bei blid bon der Straße wiederholten Ungriff varlen wir den Feind im Gegen stoß zu. Starke Feuertätigkeit hielt am Lystach und auf dem Mestufer der Apre an. und auf dem Beftufer ber Apre an.

Der dentice Erfolg am Dittebrimer See. 28. I. B. Großes Sauptquartier, 9. Mai.

Westlicher Kriegsschauplat

Zwischen Ppern und Bailleul hielt tagsüber lebhafte Artillerietätigkeit an. Ortliche eigene Angriffe sublich vom Dikkebu sich er See hatten vollen Erfolg. Rheinische und badische Truppen erstürmten in zwei Rilometer Breite ftark ausgebaute feinbliche Linien auf dem Ditufer des Bnperbaches. Sie ftiegen bier anicheinend in einen frangofifch. englifden Ungriff hinein und zeriplitterten feine Araft. Rur gu beiden Seiten der Strafe Reninghellt. Remmel kam der feind. lige Angriff zu voller Entwickelung. Er murde ebenfo guradigefclagen wie Gegenangriffe gegen unfere neugewonnene Stellung. Bir machten 675 Befangene bon fechs frangofifchen und zwei engliden Divisionen, Die ichwere blutige Ber ufte erlitten. Bei Abwehr eng-lifcher Borftofe am Subufer der Ens bei Bucquoi und fublich von 21 lbert machten wir Gefangene, Bei dem gestrigen erfolglosen nächtlichen Angriff auftralischer Truppen an der Strafe von Corbie. Brane blieben 45 Befangene, darunter 4 Offiziere, in unferer Sand. Rordlid vom Lucebach und auf dem Oftufer der Apre blieb ber Feuerkampf ge-fteigert. Erfolgreiche Erkundungsvorftoge an mehreren Stellen der übrigen Front.

In den drei letten Tagen verlor der Gegner im Lufthampf und durch Abschüß von
der Erde aus 37 Flugzeuge. Oberseutnant
Inden Hart der Gegner im Lufthampf und durch Abschüß von
der Erde aus 37 Flugzeuge. Oberseutnant
Schleich seiner der feindliche Flugzeuge ab und errang damit seinen 26., 27.
Ih. Haferfllocken zu 40 Pfg.
Ausweiskarten sind vorzulegen.
Eamberg, den 10. Mai 1918.

Un der Rordkufte des Miomiden De eres ftiegen wir bis gur Donmandung por und haben Roft om befett. Die Berhandlungen über die Festsetzung einer Demarkationslinie werden bemnachft beginnen.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludenborff.

23. I. B. Großes Sauptquartier, 10. Mal. Westlicher Ariegsschauplag

An den Rampffronten war bie Artillerie-tatigkeit tagsuber nur im Gebiete bes Rem . mel, beiberfeits des Luce-Baches und auf bem Weftufer der Apre lebhaft. Starker Feuersteigerung in diefen Abschnitten folgten feind-liche Borftoge. Bei ihrer Abwehr und bei reger Erkundungstatigkeit machten wir Befangene. Am Abend und mabrend ber Racht lebte ber Artilleriekampf swifden Dier und Dife vielfach auf.

Un der übrigen Front blieb die Befechtstatigkeit auf Erkundungskampfe beidrankt.

Bon den anderen Rriegsicauplagen nichts

Der erfte Generalquartiermeister Ludendorif.

Das Gefangenenablommen mit Frantreich.

Im Hauptausschuß des Reichstages machte Beneralmajor Friedrich am Montag Mitteilung über die kurglich jum Abschluß gelang. ten deutich.frangolifden Ber. handlungen über Kriegsgefan. gene und Bivilperfonen. Generelmajor Friedrich fcrieb bas gunftige Ergebnis hauptfachlich bem Umftande gu, daß die frangofifche bie Fragen der Kriegsgefangenen und Bivilperjonen ein untrennbares Banges bilben

Das Ergebnis der Berhandlungen sei kurz folgendes: Der Austaulch aller Kriegsgefangenen, Unteroffiziere und Mannschaften, die 18 Monate in Gesangenschaft gewesen seien, erfolgt zrundsätlich Kopf um Kopf; auherdem würden, ohne Rücksicht auf die Zahl, die Familienväter mit mindestens 3 Kinder im Alter zwischen 40 und 45 Jahren und alle Alter gwifchen 40 und 45 Jahren und alle Befangenen über 45 Jahren in die Beimat entlaffen. Die Offiziere murben nach den gleiden Grundfagen in der Schweig interniert werden, Siernach murden alle deutschen Kriegsgefangenen aus ben Jahren 1914, 1915, 1916

aus der Befangenicaft befreit werden. Mile gurgeit in der Schweig wegen Berwundung oder Krankheit internierten Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften, die por bem 1. November 1916 gefangengenommen worden feien, wurden in die Beimat entlaffen; man konnte damit rechnen, daß ihre Beimkehr in ben nachften Bochen erfolgen werde und bag m Laufe des Juli die Austauschtransporte aus

Frankreich beginnen wurden.
Much über bie in beiden Landern guruchgehaltenen 3 iv i Iper fonen, die gurgeit interniert find oder jemals mahrend des Krieges interniert waren, fei eine Einigung babin er-zielt worden, daß alle einichlieglich ber Behrpflichtigen in ihre Beimat gurudkehren durfen. Siernach durfen endlich auch die unter diefe Bedingungen fallenden Elfag. Cothrin. ger Frankreich verlaffen kon : nen. Der Rücktransport der jest noch In-ternierten muffe in drei Monaten, die Seimichaffung der übrigen Freigulaffenden in fechs Monaten beendet fein.

Lotales und Dermifchtes,

§§ Camberg, 11. Mai. Die Stadt verfucht eben einen Teil bes ihr gu Eigen gewordenen für Brundftucke, die fpater einmal dienlich fein konnten, einen gejunden Aufschwung ber Stadt in die Wege zu teiten. Dabei handelt riebene Projekte, als es gilt den Befig des Schlögens abgurunden und Belande gu fichern gu einer erwartbaren In . buftrieanliedelung, um den Burgerfohnen demnachit den bauernden Aufenthalt am heimischen Serbe in der Familie im gangen Jahre, im Gegensag zu den heutigen und vergangenen unerquicklichen Berhaltniffen zu ermöglichen. Bohl auch dorüber hinaus zu einem Unichluß der Stadt an ben Bald, find Gintausche beabsichtigt, aber es feht babin ob bie Berwirklichung daraufbin in nachtter Rabe liegt. Diefer Eintausch ift nur ein Werk vorausschauender Bemeindepolitik, deren Ausführung den Berhaltniffen und ben Mitteln ber Stadt nach dem Kriege anheimsteht. Bor al-len Dingen muß für alle diese Projekte bem Beruchte wiedersprochen werden, als wolle die Stadt jest Birtichaftsland, Anlagen ber Un-nehmlichkeit opfern. Davon kann keine Rede fein, solange die Spannung des Krieges and dauert. Der Austausch gerade jest erklärt sich daraus, daß für den demnächstigen Berkauf des übrigen Gelandes feststehen muß, was frei bleibt. Diese Festlegung alsbalb er-giebt sich auch aus den Berkaufsbedingungen der Domanenverwaltung, die ansonst gerade einen Eingriff in diese Studie für die Nass. Siedelungsgesellschaft vorsieht, jedoch bavon abfieht, wenn zu gemeinnutigen 3wecken ber Stadt verfügt ift. Alle bie alfo migverftandlich oder aus anderen Beweggrunden diefes Beginnen der Stadtverwaltung gu ftoren verjuden, leiften dem demnachftigen Wohlftande und bem Mufbluben der Stadt, deffen fie gerabe nach biefer ichweren Beit fo fehr benotigt, und auf dem Westuser der Avre an.

haber übrigen Front nichts von Bedeubabe, ihre Delegierten zur unmittelbaren Berhabe, ihre Delegierten zur unmittelbaren Berhandlung an einem Tisch mit den deutschen Dienst. Ernsthaft ist das doch wohl nicht
Delegierten zu ermächtigen. Grundlage der
Berhandlungen sei gewesen, daß deutscheren zugetranen Camberger Bürgers.

.. Camberg, 11. Mai. Dem herrn Amts-gerichtssekretar Emter, Leutnant und Kompagnieführer eines Infanterie-Regiments im Beften, wurde am 2. April 1918 bas Eh ren kreug 3. Klaffe mit Schwer-tern des Fürklich Sobengollern'fcen Saus-ordens für tapferes Berhalten vor dem Feinde burch ben herrn Regiments-Kommandeur überreicht. Demfelben maren bereits perlieben im Anfang des Krieges: bas Eiserne Kreuz 2. Klasse; 2. April 1916: das Eiserne Kreuz 1. Klasse und 15. April 1916 die Hessische Tapferkeits Medaille.

† Blirges, 10. Mai In dem gewaltigen Ringen an der Westfront mußte auch unsere Bemeinde wieder einen seiner tapferen Mit-burger opfern. In den ichonften Jahren starb nach schwerer Berwundung am 10. April in einem Felblagarett ber Befreite Jofef Sagler. Bie fo vielen Befallenen, fo auch diefem, wird unfere Bemeinde ein eh-rendes Andenken bewahren.

Mord oder Gelbftmord ?

Rieberfelters, 10. Mai. Einen graufigen Fund machten am Dienstag Kindern aus Riederfelters, die in den Balb gegangen maren. Sie fanden in dem Nadelholzwalde Tonfeld (Waldbiftrikt "Sohler Stodt") zwifden Dauborn und Riederfelters, hinter einer bichten Sede, bei bem fogenannten Rreidelbauschen die Leiche eines toten Mannes mit durchichoffener Stirn. Die Leiche muß bereits mehrere Tage gelegen haben Perfonen faben fie zwar icon por bem Fund, meinten aber, ba ber Mann den Ropf in die Sand geftugt bielt, er ichlafe nur. Die Rugel mar in die eine Schlafe gebrungen und an ber anberen wieder herausgetreten. Der Mann, ber fcon mehrere Tage vermist murbe, fell aus Riederbrechen fein. Ob Selbstmord oder ein Berbrechen verliegt, muß die Unterfuchung er.

* Die geheimnisvollen drei Buchftaben. 3d weiß nicht, ob ber Wit gang nen ift, aber er ift nicht ichlecht. Er wird jest allabenblich in einer Bergnügungsstätte erzählt von dem Herrn Unsager. Da war ein Zauberer, der hatte folgenden Trick, etwas verschwinden zu laffen : er legte auf den Sifch por fich gebn Pfund Speck, gehn Pfund Bucker und gehn Pfund Butter, alle drei Saufchen icon nebeneinander. Und bann hatte er ein mylte-rioles Alphabet mit drei merkwurdigen Buchftaben. Raum fprach ber Bauberer biefe Buch-ftaben 3. E. B. aus, ba maren Butter, Bukher und Speck verichwunden.

Bie honnen Suhner zweckmäßig und billig gefüttert werden? Ein Aummer, ber alle Geflügelfreunde erfüllt und vielfach gur Folge hat, daß das Geflügel aufgelaffen, ge-ichlachtet werden muh. Der Konsulent für Beflügelzucht im Aderbauministerium, herr Beorg Bieninger hat es fich jur bankens-werten Aufgabe gemacht, das bereits in feiner 5. Auftage joviel begehrte Werkchen "Bie können Sühner zwedemäßig und billig gefüttert merden?" in einer 3. und 4. ftark vermehrten und verbefferten Auflage ericheinen gu laffen. Diefe Schrift nimmt auf bie gegenwartigen Berhaltniffe Rückficht. Einzig in feiner Urt ift bie im Bu-che beigegebene Futtermitteltabelle, die ben Aleintierguchter mit den wichtigften Guttermitteln vertraut macht, und auch fo Belegenheit gibt, daß jeder einzelne Selbstverforger und Sammler greifbare Futterftoffe fich beichaffen kann, wenn er rechtzeitig dagu fleht. Diefe wertvolle Schrift koftet mit dem Kriegsaufschlag des Buchhandlers 1,10 Mk. und ist in jeder Buchhandlung zu hoben. Oder gegen Boreinsendung von 1,20 Mk., direkt vom Berlag der L. B. Enders'schen K.-A. in Leipzig, Ronigftrage 35, zu beziehen.

Berantwortlicher Redakteur Bilb. Ummelung.

Das "fertige" amerikanifche Beer.

Der Rriegsminifter b. Stein hat in einem Interview, in welchem er über feine Meinung über bas Gricheinen ber Umeritaner auf bem europalichen Rriegsichauplage befragt wurde, ichr richtig bemerft, bag er als Militar ben Giundiat terfolge, einen Gegner, ben er noch nicht fenne, eher au überichaten als gu unterichaben. 282 werden uns an biefes Wort gu halten haben und militarifch alles tun, um ben neuen Gegner bei feinem Ericheinen einen für ibn unwillfommenen Empfang gu bereiten.

Indeffen darf immerbin icon eine Rechnung tarbber aufgestellt werben, welche Truppengahl Emerifa mohl imffanbe mare, nach Guropa gu werien, um feinen burch ben ruffiichen Abfall und die Rieberlagen in Italien, in Flanbern und bei Cambrai fehr geldmachten Berbunbeien pu Dilje gu fommen. Comoht in ben frangofis den, englifden und italienifden Blattern merden ba große Siffern genannt, und felbitverfranblich nimmt die ameritanische Preife bamit ben Mund recht voll. Aber bie ameritanischen Scereornftungen find eine Reife bon Ungaben, bie aus zuberläffigen, sachmannischen Kreifen frammer., in Deutschland befannt geworben, welche bie Cache lehr viel nuchterner barftellen, als bie weihrauchipenbenben Artitel ber Entente-

Matter es tun. Rachbem nach bem bereits am 3. Februar 1917 erfolgten Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen am 6. April bie Rriegserflarung gefolgt war, beschloß ber amerikanische Rongres Die regulare Armee bon 105 000 auf 300 000 Mann, bie Nationalgarde von 120 000 oui 430 000 Mann gu erhohen und eine neue Urmee (Nationalarmee) bon gunachit 680 000 Mann gu ichaffen, bie ipater um weitere 500 000 Mann bergrößert werben follte. Da bie Mannichafteanwerbungen, mit benen man uriprunglich auszufommen hoffte, inwurde bas Welhtpflichtbeffen berfagten, geleb eingeifihrt, und bie barauf porgenommene Bablung aller mehrpflichtigen Staatsangeborigen ergab bie ftattliche Bahl bon 9,6 Millionen, ein Ergebnis, bas in ben Ententelandern einen Taumel von Freude hervorrief. Aber bald wurde Baffer in ben Wein gegoffen. Hunachft haberte es mit ber Ganneliung ber Refruien, mehr aber noch mit beien Anebilbung. Um nur wenigstens eiwas ju fun, murben einige Eruppen nach Frantreich gelandt, bie fich jedoch hauptfachlich aus bereis in England befindlichen

Ameritanern gujammenfehten. Seitbem find nur noch in geringingigem Umfange ameritanifche Truppen nach Frantreich gefommen. Insgesamt buriten jest allerhochftens 100 000 Mann in Franfreich fteben, wobon ber grobere Zeil Arbeitstruppen finb. Amerita hierher gelangten guverlaifigen Nach. richten waren Unfang Robember bie regulare Armee, mit welcher auch die frubere Rationalnarbe verichmolgen worben war, einschlieftlich ber auf europäilchem Boben ftebenben Truppen, circa 500 000 Mann, die Rationalarmee etwa 715 000 Mann ftart, wahrend Offizierichulen, Fliegerforps u. a. m. gegen 50 000 Mann und bas Marineforps etwa 35 000 Mann gahlten. Insgesamt war also bie Armee 1 300 000 Mann

Bon ben jest unter Baffen befindlichen ameritanifden Truppen tonnen aber im ganftigen Falle nur 4-500 000 Mann nach Guropa gefanbt werben, benn gu mehr reicht ber verfüg-bare Schiffsraum nicht aus.

Dericiedene Kriegsnachrichten.

Erfahrungen in Franfreich.

Gin beutscher Rudlaufer ergablt: "In Frant-reich ift feit bem 1. Marg 1918 bie tägliche Brotration auf 200 Gramm berabgejest worben. Mugerbem wurde ben Ginwohnern mitgeteilt, fie mußten fich auf noch großere Gin. ichrantungen gefaßt machen. Muf tritoloregeschmudten Blataten und in Beitungen lieft man die bringendften Aufforderungen zur Spar-famteit, wie 3. B.: "Jedes Sind Wirfelzuder, bas ihr weniger est, gibt auf einem Schiff Blat für eine Patrone." — Auf einem Bahnhof

ihm Bigaretten und Schotolabe gaben und ihn fragien, wie fie mohl in Deutschland behandelt wurden, wenn fie fiberliefen. hatten biefes Leben in Franfreich fatt."

Gine Stimme ber Ertenntnis.

Die Londoner ,Daily Mail' enthalt folgenbe bemerfenswerte Mugerum gu den Berluften burch ben 11-Boot-Rrieg: Gs wird vorgeichlagen, Taufende bon Arbeitern für die Berften und bie Schiffsbauinduftrie gurudguhalten. Ge ift Har, bag nur junge und fraftige Leute bierfur in Frage tommen, benn alte Beute tonnen bie burd bie U-Boot-Tatigfeit berurfachten be bentlich ichmeren Berlufte nicht wieber gutmachen. Man fann aber nicht Schiffbaubrogramm großes ein burchführen und große neue Armeen auf. fiellen. Diergu tommt noch, englischen Truppen in ber gangen Belt bon Armangelet bis Songfong berftreut fteben unb fiberall mit Radidub und Broviant verleben werben muffen. Go ift beute Englands nationale Rraft auf bas augerfte angefpannt. Gie gleicht einem Licht, bas an beiben Geiten angegunbet ift. Doch bei ber brobenben Rieberlage ift ben gegenwärtigen Gewalthabern febes, auch bas pergweifelifte Mittel, recht. Und boch wird bie Stunde fommen, ba ein zweiter Lord Chatham, ber 1778 bem Unterhause bie Unmöglichfeit, Amerita gu beijegen, bewiesen bat, ben jegigen Beberrichern Englands fagen wird: Man tann Deutichland nicht befiegen!

Die Bukarefter Derhandlungen.

Ausbeufung ber Betrolenmquellen.

Uber ben Friedenspertrag mit Rumanien fonnen, folange bie Berhandlungen bauern, feine Gingelheiten befannigegeben merben. Aber bie Bormfrie, die heute ichon in der Breffe erhoben werben, ale ob Deutschland bei biefen Berhanb. lungen ichlecht abgeschnitten batte, find eben um fo unberechtigter, ba bie Bertragsbestimmungen noch in der Schwebe find und beshalb fein Urteil möglich ift.

Gin vielfach laufgeworbener Borwurf ging bahin, Deutschland fei gegenüber Offerreich. Ungarn in Rachfeil geraten; Die von Ofterreich. Ungarn erlangten Gebietsteile an ber rumanifchen Grenge merben babei auf einen Bert bon brei Milliarben berechnet. Das ift natürlich eine bochft zweiselhafte Schatzung. Nimmt man ben genannten Betrag aber felbit als richtig an, fo bramt fich boch bie grundfahliche Frage auf, wie wir benn burch Landgewinn uns batten ichablos halten follen angefichts ber einmal unabanberlichen Tatiachen, daß Deutichland nicht Rachbar Rumaniens ift und bie Erwerbung bon Bebietsteilen eines von uns weitentfernten Staates body wohl nicht ernftlich in Frage fommen fann.

Deutschland mußte baber andere Wege geben als Ofterreich-Ungarn. Es mußte als Enticabigung Borteile anberer Art anftreben, und als folde waren nur Bugeftanbniffe auf wiriicaftlichem Gebiete in Betracht au gieben. Dies ift geschehen. Gin Sauptfind ber Bereinbarungen, burch bie fich Deutschland fichern fonnte, betrifft augenicheinlich bie Husbeutung ber ruma. nijden Betroleumquellen. 2Benn auch bie erzielten Abereinfunfte für eine öffentliche Grörterung noch nicht reif find, Mitteilungen ber Breffe Die ans auf fachverfianbigen Darlegungen beruhten, gu eninehmen, bag es fich babei um ein Deutschland hochit gunftiges Abtommen bandelt. Ohne genaue Ungaben lagt fich fein Gelbwert nicht errechnen, boch liegt fein Grund gu ber Unnahme bor, bag bie unmittelbaren Borteile, bie Deutschland baraus erwachsen werben, ben Errungenichaften Ofterreich-Ungarns nicht bie Wage halten werben. Bebenfalls ift Burud. haltung im Urteil ange

Die binaftifche Frage in Rumanien.

Rach Wiener Berichten wird bie bynaftische Frage in Rumanien von der öfterreichischungariichen Regierung trot aller gegenteiligen

fraf ber Deutsche mit Amerikanern gusammen, | Siromungen nach wie bor als eine innerpolitiiche Angelegenheit Mumaniens betrachtet. Die Blatter betonen, bat alle über bieje Ungelegenheit verbreiteten Geruchte, Die von einer Lofung biefer Frage burch bie Mittelmachte gu berichten wiffen, lebiglich Bermutungen find. Rach ber Biener ,Reichspoft' ift fibrigens in ber Bolitit Rumaniens ein neues Greignis gu erwarten, bas enticheibend fein merbe. Das Blatt vermutet ben freiwilligen Rid. tritt Ronig Gerbinanbs.

Italienische Stimmungen.

Rach zuverlässigen Rachrichten aus Italien nimmt bie Friedensiehnsucht bes italienischen Bolles von Tag ju Tag an Starte und Umfang gu. Der U.Boot-Rrieg wirft! Das italienische Bolt hungert! Sungert und murrt und bermanicht bie Rriegstreiber und Rriegsheper ! Seitbem aber bas Ungewitter im Beften losgebrochen, bas ichier Unmögliche gur Wahrheit geworben ift und bie Englander und Frangofen aus ihren in fahrelanger Schangarbeit uneinnehmbar befestigten Stellungen geworfen worben find und fortlaufend geichlagen werben, bat fich bie trabe Stimmung, ungeachtet ber Schabenfreube über bie Rieberlagen bes gehaften Englanders, wieber faft gur Banit gefleigert. Dan fürchtet fich por einer neuen bentich-ofterreichiichen Offenfive, und bas Bolt rechnet, trot aller flegesbewußten Grtfarungen ber Regierung, felfenfeit bamit, bag feine Beere wie bamals am Jongo gurudgeworfen und bernichtet werben.

Much im Beere felbft icheint biefe "Uhnung" fart borberrichend gu fein. In Maffen haben fich Deferteure aus Angit por ber erwarteten Offenfive nach Mittels und Gubitalien "gurud. gezogen", und bie Beeresteitung und Regierung follen bem ohnmachtig guichauen, ba fie mit Radfict auf bie erregte Stimmung ber Bevollterung gegen bie Fahnenfluchtigen nicht energild einzuschreiten wagen. Die plobliche Burndziehung ber englischen und frangofischen Silfstruppen bon ber italieniichen Front, bie bergeit nach bem Ifongo-Bufammenbruch gur Beruhigung ber milberregten öffentlichen Meinung von ben Setrumber. Bolt Bestürzung wurden, hat im Seer und Bolt Bestürzung wurden, ficher bie Berund But erregt. Dan ichimpit fiber bie "Berrater", und ber Arger im Deer bat fich in heitigen Brugeleien amifchen Englandern und Italienern Quit gemacht, Die ben Abziebenben ben Abichied von bem Lande ber Bitronen und Orangen taum beringt haben buriten. neue italienische Rettungsattion im Weiten, Die im Barlament, bon ber Ariegepreffe und angeblich auch bon ber Bevolferung mit io außerorbentlichem Jubel begrust wurde, ninimt fich angesichts biefer Bortommnife fast wie ein Faftnachteichers aus.

Die Stimmung im Lanbe wird natürlich ftart beeinflußt burch bie machienbe Lebens. mittelnot. Allgemein (und wohl mit Recht) ift ber Glaube verbreitet, man lebe von ber Sand in ben Mund, Borrate feien nicht mehr porhanden und man fei volltommen auf die Bufuhren ber Berbunbeten angewiefen. Gegen biefe richtet fich in erfter Linie alle Erbitterung, weil Italien fich als von ihnen im Stich gelaffen portommt. Lebensmittelframalle finb febr baufig, ba auch die Arbeitelofigfeit infolge bes Rohlenmangels und ber Stillegung ober Ginfchräntung zahlreicher industrieller Unternehmungen

Alle Magnahmen ber Regierung gegen bie ogenannten "Flaumacher" und "Bagififten" fonnen aber nicht viel nugen, folange nicht bie Urfache ber tiefen Ungufriebenheit und ber Furcht bor ber Butunft befeitigt ift. Darin ergeht es Italien wie feinen Berbunbeten. Rur ber Sieg tonnte fie retten, und ber ift, wie lichen Truppen auf allen Fronten in Finnland jeber einsehen muß, nach ber jungften Rata- beionbers auf ber Ditfront, anhalten, to bag b ftrophe im Weiter entjernt benn je. Auch die hoffnung auf ben wirticattlichen Bufammenbruch und die Aushungerung Deutschlands idmilat allmablich aufammen wie Gonee an ber Sonne. In Italien hat man außerbem genug mit fich felbft und mit ber Berhatung ber eigenen Rataftrophe gu tun.

Politische Rundschau. Dentichland.

Die Rengestaltung bes Ans. martigen Dienftes ift bom Glaafsiche. tar bes Musmartigen Amtes in Angriff penommen worden. Er hat gunachit angeorden bag bie bor einiger Beit von ihm eingelehte Rom miffion mit Cachverftanbigen aus ben Benit freifen in Berbindung freien foll, Die an ber Bofung ber ber Rommiffion fiberwiefenen In gabe intereffiert find. Dieje geplante Beran. giehung weiterer Rreife toll Diefen Gelegenbei bieten, ihre mannigfachen Erfahrungen auf bem großen Gebiete ber beutiden Muslandsintereien in ben Dienft ber Cache gut ftellen und ibren Borichlagen Geltung gn verichaffen.

"Muf eine Anfrage ertlarte in ber 3meire fachliden Rammer bie Degierung, bag an be-Bundesrat Borichtage ober Borlagen über Elfag-Bothringen nicht gelangt feien bisherige Form ber Berfaffung hat lie nicht bewährt, nomentlich nicht bie Reuregelim von 1911, gegen die bie fachliche Regierung von bamals Bebenten geaußert habe. Bele-Bojung ber Frage gemmen werbe, fei noch nie Ein Schweigegebot an ben ellet. lothringifchen Landiag in bezug auf die Frage fei bom Bunbesrat aus nicht beichloffen morben

- Ferner erflarte ber Finangminifter, bag bie Gingelftaaten wohl feinen Ginwand gegen eine Reichserbichaftsfteuer erhaben wurden.

England. *Die Rot Englande zeigt eine Bol. chait Ronig Georgs an ben Bigefonig ben Indien, in ber es u. a. heißt : "Die füngiten Greigniffe an ber Weftiront haben ben Ramp harter und andauernder gemacht. Gleichgeine wird bie Lage im Often bedroht burch Dinte florungen in Affien, welche burd unfere Feinde angeführet werben. Es ift von ftets größene Bedeutung, bag bie Rriegsberrichtungen unterer Deere in Agnpten, Balaftina und Diejopolamien jum großen Zeil bon Indien unterftust werben."

Schweig. *Die Berhandlungen mit Deutid. land find gu einem gemiffen Abichlug gelangt In Berlin ift ein Abtommen unterzeichnet worben, nach bem alle mit Getreide und anberen Lebens- und Futtermitteln tur Die Schweig belabenen Schiffe freies Beleit geniegen, wiem fie nach Cette ober einem neutralen Saien fahren und bie Sperrgone meiben. Diefes ab tommen ift natürlich unter ber Borauelegung guffandegetommen, dag auch bas Wirticharisabkommen geschloffen wird, das noch immer Schwierigfeiten madt, ba die Schweis für die

beutichen Roblen infolge ber Abiperrung bind bie Entente nur geringingige Gegenteijtungen bietet. Portugal. * Der frubere pormgiefiiche Sibonio Baes ift in birefter allgemeiner Bahl gum Brajibenten ber Mepublit gewählt worben. Der neue Prafibent war ber geiftige Urheber und Leiter bes letten Umfturges in Biffabon, ber bas Rabineit Mone Coftas gum Rudfritt gwang. Baes wurde nat Diefem Butich Ministerpratident. Bon biefer Beit an trat gwiichen Bortugal und temen Bei banbeten eine Entfremdung ein, ba man befonders in England bem ehemaligen Beiline

Befandten migtraute. Rach ber Niederlage bet

Bortugiefen bei La Baffee veröffentlichte Bare

eine Erflarung, wonach Portugal eine Gie

neuerung feiner Streitfrafte an ber Glanbeite front nicht mehr leiften fonne.

Rinffland. * Rad Berichten aus Fimiland beftatigt et fich, bag in Betersburg eine Gegenrener Intion ausgebrochen tit, bie ichivere Unruben verurfacht hat. - Die Ropenhagener ,Berlingele Tibenbe' melbet, bag bie Fortidritte ber burger Rote Garbe balb befiegt fein werbe. Withrer ber Mevolutionate entjaudten eine ordnung unter Guhrung bes früheren Landlage. prafibenten Manner, Die um Ginleitung por Friebensverhandlungen erfuchte, mas jeboch algeichlagen wurde, ba ihre unbebingte Unter werfung geforbert wirb.

Der halbherr von Lubenow.

Roman bon Arthur Bapp.

(Gertfehung.)

Der Referendar gog feine Augenbrauen wichtig in die Hohe. Allerdings. Gebr hohe Aufprüche stelle ich. Weine Zufünstige muß einmal ein Ausbund aller möglichen Zugenden

Frieda lächelte fronifc. "So - fo! Und biefen Ausbund werben Sie naturlich nie finden und beshalb werben Sie, fo leib es Ihnen auch tut, boch Junggefelle bleiben muffen." Sie irren. Ich habe ben Ausbund ober

richtiger mein Ibeal icon gefunden."
Er jab feine Rachbarin mit einem Blid an, por bem bie fede Berlinerin ihre Mugen boch ffir ein bogr Gefunben fentte. Much tonnte fie nicht verfindern, das flammenbe Rote ihr ins Geficht frieg. Aber ichnell gwang fie ihre fibergurud und mit frohlichem Lachen, bas gang unbefangen flang, fragte fie: Wirflich? Ra ba wundert es mich, bag Sie Ihren Wunfch nicht gur Grfullung bringen."

Alber bas liegt boch auf ber Sand, gnabiges Fraulein. Geben Gie" - feine Stimme nahm einen bewegteren, leibenichaitlichen Mang an und feine flammenben Blide fuchten bie ihren, bie ihm auswichen und unftat über bie Tafel hinschweiften - "feben Sie, gnabiges Frantein, ich wünschte mir in nichts fehnlicher, als ber, bie ich verehre und in der ich mein Ibeal gefunden habe, offen gu lagen: 3ch liebe bich! | "rubig guauhoren, wenn man mir Schmeicheleien Grbere mich, muche mich gu bem glidlichften fagen mill."

aller Sterblichen! Aber barf ich benn? 2Bas bin ich benn ? Referendar! Alfo nichts ! Gold ein Referendar ist ja das ungladlichste, be-beutungsloseste Welen der Welt. Er ift fein Student mehr und doch auch noch fein Beamter. Gin verheirateter Referenbar aber mare vollends

ein Unbing . . . " Sillerbings," fagte fie, "ich tann's Ihnen nicht verbenten, wenn Sie warten, bis Sie bas Mifefforeramen gludlich hinter fich haben. Dachen Sie's benn noch in absehbarer Beit ?"

Frieba fab ihn mit boshaftem Sacheln an. 36 bin icon mitten in ber Borbereitung gum Eganten. Im Berbft fteige ich binein, entgegnete er.

Frieda griff zu ihrem Glafe. "Ra, ba laffen Sie uns anftogen, herr Baron! Auf ein gludliches Gramen."

Gie liegen ihre Glafer aneinanber Hingen und tranten. Der Referenbar fab feiner Rach. barin mit einem langen Blid in bie Mugen.

. Sie haben fich noch gar nicht nach meinem 3beal erfundigt, gnabiges Fraulein." Sie gudte mit ben Achseln und erwiberte

anicheinend gang unbefimmert: "Ich bin nicht Gr nidte und fagte langfam, mit Bebeutung, mabrend fein Blid, ber fie nicht loslieg, immer

beredier und leibenichaftlicher wurde. Ja, ja, Gie beligen wirtlich alle nur erbentbaren Tugenben."

"Mur bie nicht," entgegnete fie ichlagfertig,

Schmeicheleien ? 3ch nicht . . . Fraulein, wenn Sie wußten, wie mir beute gumute ift."

"Ich will es nicht wiffen." - "Benn Sie wüßten," fuhr er, ohne ihren Einwurf zu beachten, mit einem leifen Bibrieren feiner Stimme fort, wenn Gie mugten, welche mabnfinnig finnen, füßen hoffnungen fich für mich an bas Rifeffor-eramen Inupften !"

Sie atmete tief und flufterte bann, wahrend ihre Stimme ebenfalls einen bewegten Rlang annahm : "Ergahlen Gie mir bavon, wenn Gie

bas Affefforegamen gliddlich bestanben haben."
"Rein, nein!" wisperte er haltig, mabrenb er fich bornfiberneigie, um fie beffer anfeben gu tonnen. "Das ift noch fo lange hin. möchte icon beute babon fprechen. Mir ift bas Ders fo voll. Es muß heraus, fonst zeriptengt es mir die Bruit. Dlein Ideal beift - Sie legte ichnell ihre Danb auf seinen qui bem Tijde liegenden Unterarm.

Aber, fo feien Sie boch ftill! Ihr herr Bapa rebet fa eine Rebe.

In ber Sat batte ber Baron an fein Glas gellopft. Jest erhob er fich, um noch turs bor Beendigung ber Tafet einen Trintfpruch auf bie Gafte auszubringen. Mortimer bon Langgebrechselten, wohlüberlegten Gage, die fein Baler fprach, sondern er jummite, fich dem Ohre seiner Nachbarin zuneigend, in einem jort: "Die da, die Frieda!" wis aber horte gar nicht bin auf Die mohl-

Wrieba Unbenem aber achtete anicheinenb gar nicht baraut, menigfiens fab man ihren Mienen bich berghaft abfuffen tonnie! . . . Aber

"Schmeicheleien? Wer fagt Ihnen nicht an, bag bie feden Worle ihres Rachbari meicheleien? Ich nicht . . Ra, gnabiges au ihrem Bewußtfein brangen. Ihr Geficht mat mit bem Musbrud tiefften Intereffes bem Rebmt gugetehrt.

Gine Biertelftunbe fpater flogen Mortimet bon Langwit und Frieda Lubenom in wilben Birbel eines Balgers burch ben Gaal. 201 vergudier Miene, lallend wie ein Beraufditt. fififterte ber Tanger feiner Tangerin ine Dir Jest halte ich Sie, jest tonnen Sie mir nis entwischen, jest maffen Sie mich anboren. Doch Sie miffen es ja ohnebies langit, bes Sie mein 3beal find, Fraulein Frieda, Sie, Sie — bas ich wahnstning in Sie bet-liebt bin. Und jest — ich wage es, verzelle mir, geliebtes Madden, das niedlichste, gierlichte Ohrmuschelchen ift meinen verschmachtenbes

Er faßte fie verfiohlen auf bas Oh und er fußte ihre glubenben Wangen. Gie madt feine wiberftrebenbe Bewegung, fonbern bet gang fiill.

irunten, bu bift so lieb, jo fuß I 3ch habe 22 unmenichtlich lieb !"

Dit einem ichnellen Rufbliden fchlag fie ift einen furgen Moment ihre Mugen gu ihm Sie ftrahlten ihn glucielig an; andet beite ichimmernbe Tropfen hingen an ben lande bunflen Bimpern. Der Anblict brachte ben Referenbag pollend. Referenbar bollenbs außer fich.

Frieda! Beiggeliebtes Mabden!" tann er ihr bebend ju. Du - bu Graell wenn ich bich boch beim Schopi nehmen

Huf Beftellung."

Berlin, Enbe Mpril.

as ift nicht au leugnen, bag ber Rriegs. and eine Reibe eigenartiger "Ariegssnitanbe" er, Die ziemlich neuartig und ben Gewohnber faft legendar geworbenen Friebens. pegenaber, auch ziemlich mertwurbig find. entmittelforten, Sochfipreife, Samfteriechnit, eenzuftichaliung, Bezugicheine und bergt. baben anschnliche Ummalgungen herbeiufet, und wir haben Grfahrungen in geenber Menge und ausreichenber Tiefe melt, um gewiffe Grundzüge einer Charatie-Weier neuen Lebensatt aufgeichnen gu tonnen. ger alles fliegt", wie ein griechifches amort viel ichoner aber weniger berftanb. logt. - alles ift in ber Entwidlung, ber unge Buffand ift auch baburch gefennzeichnet. er forigeieht Schwantungen und Beranbeen unterworfen su fein icheint. Darum man feine Dogmen aufftellen, benn mas en galt, tann beute icon manten und Co geht es auch mit ber faft allgemein aus-

whenen und anertannien Behauptung, bag friegeguftand uns burchwege gu immer einfahre, daß er notwendigerweife bie Bormben", bie befonderen Anfprudje, ben Burus Geit einiger Beit - und gmar ichon Ingerer Beit - ftimmt bies burchnus nicht

Den flatt lauler "Fertigmare" gu taufen, r baufiger auf Beftellung an. odie nicht ein besonbers feinfinniger Ravalier, übermäßig fultivierter Mobemenich und maffinftler gu fein, um den Unterfchied Beitellung" ju fennen und gu befen. Bas man im fertigen Buftand fautte, - wenightens auf gewiffen Bebieten ge erftlfafig". Dierher gehörten 3. B. bie nobe von ber Stange", für bie "elegante belicaft" auch bie Schuhe, bie man nicht Mag anfertigen fieg ufw.

Im Berlaufe bes Rrieges hat man natürlich, auf io vieles andere, auch auf biefe foaber fam - aus Rriegsgrunden - eine mengefeste Banblung, und heute faufen bei iene Leute "auf Beftellung", bie im mien Frieben mit fertigen Baren burchaus ieben waren.

Mon hat nämlich berausgefunden, bag man Benellung" Die Rriegeverordnungen viel e umgeben fann. Go fommt es, bag man at Cachen nach Daß machen lagt, weil fie fertig nicht befommt. Die "Rohfie fertig nicht befommt. Die ben nach Mag find ben Bezugsichein-Umn nichts Renes mehr. Anch einige Deter merben leichter ergattert als ein bezuge-

imes Mietd. ber nicht nur um bas Gegattern und um idwege handelt es fich. Wienn bie gange egenheit ausnahmslos ber Rriegemoral berliebe, hatte fie nicht auch bie fomijchen m, bie man ihr bei einiger Beobachtung wanen tann. Mandjer Robftoff wird auch menen Deim durch Phantafie und Umbeichafft. Ober wiffen Gie noch nicht, em Alubicifel das Leder zu mehreren beibanen liefert? Daß ein Ledersola fich enn iruchibaren Stiefelipender verwandeln

Selbit Rabrungemittel auf Bestellung find 4 Berbinffenbes mehr; Rriegeguftand und enjinge haben ja und alle ein wenig gu logen gemacht. Gelbft gerftreute und wells mabte Brofesioren bet Philosophie miffen bat ein Schweinspärchen mal Junge und io gibt man - wenn moglich m und Grau Schwein in irgend einem in Benfion, um bann bie Ferfel an Beitellung"

ut - bie auf Wunich angefertigten | fuchen wird.

to

15

ndf |

Bonbons. Ja, mabrhaftig, bas ift feine Legenbe und fein Big. Berliner Bonbonbanbler, die natürlich wenig ober gar feine Bonbons haben, find auf biefen iconen Gebanten berfallen. Wenn man Buder abliefert, wird felbiger mit etlichen Butaten gu Bonbons verarbeitet, woffir natürlich ein ent-iprechender "Arbeitslohn" entrichtet werben muß. Damit icheint die Ara "auf Befiellung" einen Sobepuntt erreicht gu haben, bem man eine gewiffe Bewunderung nicht berlagen fann.

Mur eines war bisber meber fertig noch auf Bestellung" zu erlangen, nämlich ber Friebe. Das heißt - bestellt und gebraucht wirb er auf allen Seiten. Aber, aber . . . Mun fa, bom Frieden muß man leiber noch immer fagen: "Beftellt und nicht abgeholt! . .

Von Nah und fern.

Gine Bitte bes Rronpringen. Der Deutsche Rronpring bittet, bag auch in biefem

Gin Dentmal für ben Arenger "Ronigs. berg". Gin Dentmal tur ben in Ditairifa rubmwoll gugrunde gegangenen Rreuger "Ronigs. berg" foll in Ronigsberg errichtet werben. Burger hat dem Oberburgermeifter 5000 Dart als Grundftod baifir fiberreicht und eine Grhohung iftr die Beit nach dem Rriege in 21us. ficht gestellt. Weitere Beitrage werben von einer Cammlung erhofft.

Bur Beidranfung bes Frembenber. tehre ertlatte ber wurtlembergiche Minifter bes Innern Dr. Robler in ben vereinigten Musichniffen ber Zweiten Rammer: "Bfirtiemberg habe weitergebenbe Beidhrantungsbejugniffe jur bie Gingelregierungen gewünscht, jeboch erfolglos. Rach ben Richtlinien werbe eine gewiffe Beit, in ber Regel vier Wochen, freigegeben, und ein weiterer Aufenihalt ber Fremben nur auf Grund eines amteargilichen Atteftes gugelaffen."

Freizügigfeit im Lotterievertehr forbert eine Gingabe bes Berbanbes benticher Los. Gine Bitte des Kronpringen. Der bandler an bas preuhische Abgeordnetenhaus. Deutsche Kronpring bittet, daß auch in diesem Geb wird darauf hingewiesen, daß, nachdem die Jahre an seinem Geburtstage bon ber Absen. Rechtsprechung die Lose der öffentlichen Lotterien

Gin englischer Weldpofibrief an einen bei Armentieres gefallenen Gotbaten enthalt folgende Gane: "Bir boffen, dag Du gut burchtommft: vertraue auf Gott, Deutschen eine gerichmetternbe Rieberlage erleiben, die nicht jo ausiallen wird wie unfere bei Cambrai - jo eine Bummelei, wo wir fo biele unferer Jungen verloren! - Ge ift nicht alles fo glangend in ber Beimat. 658 ift io ichwer, Gleifch gu befommen. Diele Boche haben wir teins befommen, alle Schladnerliben waren feit Connabend geichloffen. wohl eine Quelle entbedt, wo ich ein Studden Sped befam, andere aber haben feit Modien fein Wleisch geieben. - Bir wünichen Dir alles Blud beim Aberichteiten bes Grabenranbes." -

Lebensmittelfnappheit in Rormegen. Bum Troft for alle, bie meinen, nicht mehr fait werben an tonnen, und als Zeichen, welche Folgen ber "Schut" Englands ihr bie fleinen Bolfer hat, tei folgende Stelle ans einer norwegischen Boftfarte vom April 1918 mitgefeilt; die Schreiberin ift eine volltommen glaubwürdige Dame, die feit langerer Beit in Christiania lebt: Ab beute Rarioffelfarien, 1 Rilogramm modent# lich ober 1 Rilogramm Rohlruben. Dabei nur 1000 Gramm Brot intl. Mehlprodutte, Die es fibrigens taum gibt. Reis, Graupen, Grieg, Safergrube gibt es fiberhaupt nicht. Beigenmehl nur auf Arantenfarien." In einem furz vorher geichriebenen Briefe wird gejagt : dan es "überhaupt feine Naturbutier gibt," nur Walfischbutter, eine Art "weniger icone Mar-

Volkswirtschaftliches.

Der Beirat für Stäbteban und ftabtifches Cieblungewejen tagte gu Berlin im Minifterium ber öffentlichen Arbeiten. Ins bem fiber bie bisberige Birfiamfeit erflatteten Bericht ift berborunbeben, bag fich bereits eine große Angabl von Geweinben wegen Fragen ihrer Bebanungspläne an die Geschäftsfielle Berlin, Withelmstraße 79, gewandt haben. Gine Wenge von Borarbeiten für Förderung des Kleinwohnungsweiens wurde erfedigt oder in Angriff genommen. Der Beirat beschäftigte fich bann hauptlachlich mit ben Fragen ber Be-Schning bon Bauftoffen, Bauland und Baugeld, Genigen bei gener Stoffandsmagnahmen der Gemeinden bei eintreiender Wohnungsnot beraten. Der Beirat bildet fich mehr und mehr zum Mittelpunft der Aufgaben auf diesem Gebiete für die tachite Bufunft aus.

Vermischtes.

Der unaugenehme Lagaretipart. Rurglich wurde ein neues frangofifches Lagarett inmitten eines wundervollen Barts errichtet. Dan fonnte nun glauben, bag bie Iniaffen bes Lagaretts allen Grund haben, fich über biefen Bart gu freuen. Erstannlicherweise ist jedoch bas Gegenteil ber Fall. Es ift ben Berwundeten ftrenge verboten, in bem Bart umbergugeben, außerbem find fie aber burch eine neue Boridrift in eine bodit peinliche Lage verfett. In bem Bart find namlich Blatattafeln errichtet, die mitteilen, bag feber Golbat ffir Die geringiten Schabigungen, bie ben Unlagen burch feine ihn bejuchenben Ungehörigen jugefugt werben, eine entsprechende Strafe er-halt. Go hat ber im erften Augenblid erftaunliche Bunich ber Bermunbeten, in ein Bagarett ohne Bart überführt gu werben, eine logische Erflarung gefunden, und man fann ben Barijern nicht unrecht geben, wenn fie erflaren, bag bies bie Difgiplin auf ben Ropf ftellen Rach bemielben Grundfat mitgle man namlich für jebes militariiche Berfeben eines Solbaten - feine giviliftifchen Bermanbien in Strafe nehmen.

2Bas die Barifer Röchin verlangt. Fraber fiellien viele "bochherrichaftliche" Rochinnen in Baris die Forderung, bag fie nicht berpflichtet feien, in den Reller hinabgufteigen. Die Werngeichtige haben jest auch biefe uriprunglich begreifliche Anicht ber Rochinnen bollftanbig 85 Frant eine Rodin, ber bei jebem Marm ein gur Beringung fteht."

Wiedergutmachung von Unrecht?



bung ihm eima jugedachter Gludwunichtele- als Inhaberpapiere anerfannt hat, die Lotterie-gramme mit Rudlicht auf die ftarte Belaftung gelebe mit dem Burgerlichen Gejegbuch und bem der Boft. und Telegraphenbehörden im Gelbe wie in ber Deimat abgesehen werbe.

Ginichmelgung der dentichen Dentmaler. Wie aus zuverläffiger Quelle ver-lautet, foll nunmehr ein großer Teil ber Denfmaler im Deutichen Reiche gweds Metall. beichlagnahme eingeschmolzen werben. biesbezügliche Beichluß ift bereits gefaßt. Es tommen 50% aller Dentmaler in Betracht.

Gin Inftitut für Metallforichung. Die Raifer-Bilhelm-Gefellichaft gur Gorberung ber Wiffenichaften will neben bem mabrend Rrieges gegrundeten Inftitut für Gijenforichung in Berlin ein Inftitut für Metallforichung ins Leben rujen. Die Arbeiten biejer Anftalt follen ben maggebenden Rreifen der produzierenben fonjumierenben Detallinbuftrie gugute

Der Tenerungszuschlag im Buchhandel unzuläffig. Wie die Boltswirtichaftliche Ab-teilung des Kriegsernahrungsamts mitteilt, find Bucher (mit Ausnahme von Lurusausgaben) Gegenftanbe bes iaglichen Bebaris; baber ift feber Aufichlag auf ben bom Berleger feitgefenten Bertaufepreis ungulaffig. Entgegenftebenbe Berabredungen und Befannimachungen bes Buchhanbels find mirfungelos.

Bevorftehende Ginführung ber Gifch. Much mit Benfionshubnern lagt fich farte in Berlin. Der Berliner Bargermeifter at aufangen, und bann gibt es eben Gier Dr. Reide ertiarte einem Breffebertreier, bag

gelege mit bem Burgerlichen Gejegbuch und bem Stratgejegbuch im Biberipruch ftehen, und bag auch ber § 33 ber Reichsverfaffung ber Beichrantung bes Losvertehrs und ber bunbesftaatlichen Lotterieftrafgesetigebung entgegenfteben

Rolonial - Ausstellung in Dreeben. Die bevorftebenbe, im Albertinum gu Dresben guerft ftatifindende Rolonial-Musftellung wirb nicht nur alle von unteren Rolonien ftammenben Robftoffe lamt ihrem Berbegang geigen, fonbern fie enthalt auch gahlreiche Ethnographifa aus ben beutiden Rolonien, insbejonbere auch Stenen aus Gingeborenen-Dorfern in natfirlicher Große und manches mehr.

Aufdedung von Wetreideichiebungen. Im oberheifischen Rreife Friedberg find durch eine Revifion ber Reichsgetreibestelle Getreibeichiebungen festgestellt worben. Sicherem Bernehmen nach handelt es fich um eiwa 6000 Beniner. Die Grogmuble von Roch in Affenbeim bat etwa 4000 Beniner Gefreibe ffir eine rheinische großinduftrielle Firma gemahlen und biefer noch 2000 Beniner Dehl aus eigenen Debleriparniffen vertauit, was gleichfalls nicht gestattet ift. Die Mable ift geichloffen worben.

Millionenichwindeleien bei ben oberitalienifchen Staatebahnen. Die ober- umgefrempelt, was die folgende fleine Angeige italienifden Ctaatsbahnen find von einer in einem Barifer Boulevarblatt beweift : "Ge-Schwindlerbande um zwei Millionen befrogen lucht wird gegen ein Gehalt von monatlich ber Berliner Magiftrat trot ber großen Schwie- worben. Sahlreiche Berhaftungen in biefer An-Las neuefte bom neueften aber find uns rigfeiten es bemnachft mit ber Gifchfarte ber- gelegenheit fanden in Mailand und Turin ftatt. vorzuglicher, außerorbentlich fieigelegener Reller Die Gowindeleien erregen großes Muffehen.

a wicht, ich muß ja noch warten. Wenn | merisch: "Na wer weiß, was iich noch im Laufe a nicht zerspringe!" Er summte ihr bas der Zeit begeben wird." — Aber dann brach pur nicht geripringe!" Bolfelied ine Ohr: teine Roble tann brennen to beig als te Liebe, bon ber niemand nichts Staut!" Run bift bu meine fuge, Meine,

niemlos machten fie enblich Salt. Gr ie gu einem Gis und fette fich neben Sie iprachen nichts mehr, aber bie Blide, den Augen faben, waren um fo

Beid nach ber hochzeit begab fich bas funge die hochzeitsteife noch Italien. Ge nie ibeal icone Beit, befonders für Ebith, milit aufleble nach all bem Bangen und ber letten Wochen. Dier in ber Frembe niemand. Rein Digton fiorte ibr Gind. Rur ju ichnell verrannen bie elle glieflichen Wochen und die junge Grau alle fines iröstelnden Bedauerns nicht als sie wieder zurücklehren mußten. am beiten Tag nach der Geimfehr wortimer in aller Frühe im Haufe indlein, Golish empfing ihn allein, brusberr eben lein idaliches Bad Pausherr eben fein tagliches Bab

an icone Grafin, rebete ber Referenbar battefter ichergenb an. Wie geht's? man euer Glid jo mit anfieht, bann and and premilid Pippetit gu bei- fragend an. G indette balb peridungt, ralb nar-

er ploglich mit einer Miene bes Grichredens ab, wie femand, ber ichon guviel geiagt hat und im ftillen erinnerte er fich feiner Berabredung mit Frieda, bag fie ihre Berlobung porläufig noch vor aller Welt geheim halten wollben, bis er bem geftrengen Bater feiner Berlobten menigftens mit ber Bfirbe eines Affeffors unter bie Augen ireten fonnte. Diefes ftille, berichwiegene Glad hatte übrigens auch feine Bleige.

"Upropos," lentie er raid gu eiwas anberent über, "wo ftedt benn ber Bert Graf?" Die junge Frau rungelte unwillfurlich ihre

"Rarl wird gleich erichejnen. Willft bu bir

nicht eine Zigarre anfieden?" "Nein, bante! Aber wenn bu mir mit einem Rognat unter bie Arme greifen willft, jo nehme ich bantenb an."

Gie beutete auf bas breite Bafeit, bas faft bie gange Wand bes Speifegimmers

Bebiene bich bitte!"

Mortimer öffnete bas ibm bereits befannte Nach, bas eine ansermablte Cammlung feiner Spirifuoien enthielt. Er ichentte ein und gok bas Glaschen mit einem Rud berunter. rieb fich behaglich die Banbe, mahrend er gurfid. tam. Das fiartt, bas belebt, bas macht Mut. Und ben gebrauche ich bringenb.

Die junge Frau iah ihren Bruber

bor," ertlatte er. "Dein Mann ift boch gut bei gaune? Ich will ihm nämlich ein bigchen ins Bortemonnaie fleigen. Sabe ba neulich berbanimies Bech gehabt im Mub ber Bergnugten. Ehrenichuld — muß in brei Tagen berappt werben. Na, ba ift es boch hochste Zeit, bag ich nich nach Dedung umiebe."

Gbith ließ einen Geuiger horen, ihre Stirn legie fich in Galten und bewegto mit einer Miene fehr beutlicher Difbilligung ihr Sanpt. Mortimer bemertte es, trat an fie beran und ftrich mit feiner mobigepflegten weigen Sand leicht fiber ihr Geficht.

Na, na, Schwesterchen, nur nicht gleich boie! Siebit bu, es ift mir ja felbit peinlich, und wenn ich einen anderen Ausweg mitte -

"Ronnfeit bu bich nicht an Bapa wenden?" Mortimer lachte. Saft bu eine Ahnung. im tiefften Dalles. Ihr habt ihnt bamals mit eurer ploglichen Berlobung einen ichlimmen Streich gespielt. Go nabe glaubte es ju feiner von und. Du erinnerit bich, Bapa fuchte ba-mals eine neue Sppothet auf Friichborf und er mar im Begriff, Rarl barum angugeben. Da fam eure Berlobung. Dem Berlobten feiner Tochter gegenfiber tonnte Bapa bod nicht gut mit feinem Anliegen berausrufen. 2Beig ber Teniel, wie er fich bisher bindineidlanen bat. Ich bente, er wird wohl auch naditer Tage anfangen. Ra, ba ift es fur mich um to mehr bobe Reit."

fich eben anichiden, eimas zu erwidern, als fich nervos gufammen und verfurbte fich beftig. bie Tir effnete gub Rart badig bereintrat. . . h mit feiner en-

berfichtlichen, beiteren Miene entgegen. "Ra, be bift bit ja, ichoner Graf!"

Wahrend fich bie beiben Manner bie Sanbe ichuttelten, erhob fich Gbith und verließ in fincht. abnlicher Gile bas Bimmer.

Rari blidte ihr erftaunt nach. "Bas bat fie benn?" wandte er fich fragend an feinen

Diefer ichnitt eine Grimaffe, wie jemand, ber fich auf einen franten Jahn gebiffen hat. Aber er gewann feine frohliche Ungezwunges-heit schnell wieder gurud.

"Gie hat garte Rerben," erwiberte er lachelnd, "und fann nicht mit anfeben, wenn jemand gur Aber gelaffen wirb."

Der junge Jabrilbesiber ichnittelte ahnungs-los mit bem Ropf. "Bur Aber gelaffen ?" Ich versiehe bich nicht —"

Bie - bu mertit noch nicht Lunie? Ra hore mat! Das liegt boch flar auf ber hand. Aber erichrid nur nicht, es find biertaufend Mart, Die ich bir gern abfnopfen mochte. Dabe nauflich ichanberhaltes Bech gehabt -

Rarl lachte jest berftandnisinnig: Aba! Bier-Alio wieber Spieliculben. Du! . Bier-taufend? Gewiß, follft bu haben. Aber bes-halb braucht boch Edith nicht -

Gr eilte gur Tur und rief nach feiner Grau, Aber Gbith fak in ihrem Bimmer und icamte fich für ihren Benber . . . Edon gwei Tage fpater erichien richtig - es war in einer Rach. Gbith fieß ein Siohnen boren. Gie mollte mitiggefinnde - ber alle Baron. Gotth ichrat

betreffend BeftandSaufnahme von Rohlen und Gintragung ber Berbraucher in Rundenliften.

Muf Grund ber Befanntmachung bes Bunbesrats über die Errichtung von Breisprufungsftellen und bie Berforgungeregelung vom 25. 9. 1915 (Reichs-Gefegbl. 6. 607) und bie baju ergangenen Ergangungen vom 4. 11. 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 728) und vom 6. 7. 1918 (Reichs-Gefethl. S. 673) und ber Befanntmachung bes Reichstommiffars fur bie Rohlenverteilung über die Brennftoffverforgung der Saushaltungen, der Landwirtschaft und des Kleingewerbes vom 30. Marg 1918 wird für ben Rreis Limburg mit Musschluß ber Stadt Limburg folgendes angeordnet:

1. Bestandsaufnahme von Rohlen.

1. Um 8. Mai 1918 findet eine Erhebung über ben Bedarf an Beig- und Brennftoffen ftatt. Die Ungabe hat in Bentnern gu erfolgen.

§ 2 Beig- und Brennftoffe im Ginne biefer Befamulmachung find : Steintoblen, Anthragit, Steintob-Ienbrifetts, Braunfohlen, Breffteine, Braunfohlenbrifetts aller Art und Rots jeder Art einschließlich der gering-wertigen Sorten, wie 3. B. Schlammfohle, Rotsgrus.

§ 3. Jeder Berbraucher von Rohlen fomie jeder Roblenhandler ift verpflichtet, am 8. Dai 1918, ben an Diefem Tage vorhandenen Beftand an Brennftoffen, und gwar getrennt nach den einzelnen Sorten bei bem Bemeindevorstand feines Wohnorts gu bem von letterem befannt zu gebenden Beitpunkt angumelben. Bei ber Unmelbung hat ber Rohlenhandler feine Beftanbe, Die er auf Lager halt, gang unabhangig von ben Beftanben Die er als Berbraucher befigt, angugeben.

§ 4. Der Bemeindevorftand hat die Anmelbung in eine besondere Erhebungslifte, die vom Rreisausschuß geliefert wird, einzutragen. Der Berbraucher begm. Roblenhander hat die Richtigkeit ber Gintragung burch eigenhändige Unterschrift zu bescheinigen. Die Erhebungs-lifte ist bis spätestens zum 15. Mai 1918 dem Kreis-ausschuß von dem Gemeindevorstand ordnungsmäßig

ausgefüllt und aufgerechnet einzureichen.

§ 5. Gine Rachprufung ber Beftandsaufnahme burd vom Rreisausichus beauftragte Berfonen in Gemeinschaft mit ber Ortspolizeibehorbe wird erfolgen, Diefe Berfonen tonnen Raume, in benen Rohlenvorrate vermutet werden, beireten. Der Berbraucher hat Diefent Bersonen den Zugang zu allen seinen Raumen zu ge-ftatten. Ferner hat er die zur Nachprüfung nötigen Gegenstände, Wage und dergl. zur Berfügung zu ftellen und den mit der Rachprufung betrauten Berfonen in jeder Beise behilflich ju fein und deren Anordnungen nachgutommen, auch ihnen auf Erforbern Mustunft gugeben. II. Gintragung in Rundenliften.

§ 6. Jeder Berbraucher von Rohlen hat fich gwed's fpaterer Lieferung ber Rohlen vom 8. bis 10. Mai in Rundenliften eintragen ju laffen. Bader, Schmiebe, pp., Die für ihr Gewerbe Rohlen benötigen, aber monatlich weniger als 10 Tonnen bedürfen, haben bei ber Gintragung in die Rundenliften ihren monatlichen Bedarf angugeben.

§ 7. Die Gintragung hat nicht wie bei der Beftandsaufnahme bei dem Gemeindevorftand, fondern bei bem Sandler, bei dem die Rohlen in Bufunft bezogen

werben follen, gu erfolgen.

§ 8. Die Gintragung barf nur bei einem Roblen-handler erfolgen. Bei der Anmeldung ift von dem Berbraucher der Beftand an Rohlen vom 8. Dai 1918 an-

§ 9. Jeder Rohlenhandler ift verpflichtet, jeden Berbraucher, ber bei ihm Rohlen begiehen will, in Runbenliften einzutragen. Die Formulare gu ben Liften werden vom Rreisausichuß geliefert. Gite Die Ber-beaucher verschiedener Gemeinden ift für jede Gemeinde oine besondere Bifte aufzuftellen.

§ 10. Die Rundenliften find von dem Roblenbandler in dreifacher Ausfertigung aufzuftellen. Gine Ausfertigung hat der Sandler gu behalten, die zweite ift ber guffandigen Gemeindebehorde und die britte bem Rreisausschuß bis zum 12. Dai 1918 angureichen.

§ 11. Rohlenhandler durfen vom 15. Mai 1918 ab Rohlen die zu Sausbrandzweden auf Grund ber vom Rreisausichuß überwiesenen Bezugsscheinen bezogen werden, nur an die Berbraucher, die in der Rundenlifte fteben, abgeben.

III. Straf. und Schlugbeftimmungen.

§ 12. Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen biefer Befanntmachung werden mit Befangnis bis ju einem Jahre und mit Belbitrafe bis gu 10000 Mart ober einer Diefer Strafen beftraft. Mugerbem tann auf Gingiehung ber Brennftoffe erfannt werben, auf bie fich Die Zuwiderhandlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehören ober nicht.

§ 13. Diefe Befanntmachung tritt mit bem Tage

ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft. Limburg, ben 29 April 1918.

Der Rreisansichuf Des Rreifes Limburg. 3. B.: v. Borde, Regierungsaffeffor.

Birb veröffentlicht. Die Befiger von Rohlen forbere ich hiermit auf ihren Beftand an Beig- und Brennftoffe am Montag, den 13. b Mis., Rachm. von 3-5 Uhr im Rathaus anzugeben. Die Unmelbung hat von bem Befiger perfonlich ju erfolgen ba feine Unterfchrift perlangt mirb.

Bemag § 6 porftehender Befanntmachung hat fich jeder Berbraucher von Rohlen zweds fpaterer Lieferung von Rohlen in Rundenliften eintragen zu laffer. Die Gintragung barf nur bei einem Rohlenhandler und zwar pom 11 .- 14. de. Mts. erfolgen.

Mis Rohlenhandler fommen bier in betracht: Bierod Beinrich, Danns Unton, Benfer Bilhelm und Weng Bilhelm.

Camberg, ben 10. Mai 1918.

Der Bürgermeifter: Bipberger.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erzeigte Ceilnahme an der durch das hinscheiden unserer innigftgeliebten Mutter auf der Werschauer Muhle entstandenen Trauer fagen allen Beteiligten herglichsten

Frau Caubstummenlehrer Müller geb. Schila.

und Familie.

Camberg, den 11. Mai 1918.

Allgemeine Ortstrantentaffe

Die Mitglieber bes Muffchuffes merben hierdurch zu ber am Mittwody, Den 15. Mai 1918, nachmittags 21/: Uhr im Gaale bes en. Bemeinbehaufes, hier, Beierfteinftrage ftattfindenden

eingelaben.

Lagesordnung:

1. Mitteilungen.

2. Beschäftsbericht über bas Jahr 1917.

3. Bericht ber Rechnungstommiffion und Abnahme ber Jahretrechnung für 1917.

4. Bereitstellung von Mitteln gur Befampfung ber Lungentuberfulofe.

5. Berfchiedenes.

Die Unterlagen gu ben Beratungsgegenftanben tonnen von ben Musichugmitgliedern von beute ab, vormittags von 9-1 Uhr, in unferer Beichafteftelle eingesehen werben.

Limburg, ben 6. Mai 1918.

Der Vorstand.

Fußboden-Anstrich.

Ersatz für fehlendes Fußhodenöl.

Niederlage:

Georg Steltz, Camberg. Drogerie zum goldenen Kreuz.

Un meine werte Anndichaft

3d bitte Die verehrlichen Runden davon Kenntnis zu nehmen, daß es mir infolge Perfonalmangel nicht möglich ift, Diefelben Samstags und Sonntags jum Saarichneiden oder Rafieren im Saufe befuchen gu laffen, ausgenommen hiervon find Rranke. Un ben anderen Mochentagen kann basselbe wie in bisheriger Beife erfolgen.

Sociation of the Social Social

Wwe. Phil. Wenz.

Camberg, Sahnhofftraße.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Monate an ben Beauftragten gegabit merben. Borfigende Des Areisausichnijes.

Bekanntmachund

In unfer Benoffenschaftsregifter ift heute unter 11 bie Genoffenschaft unter ber Firma Grbacher und Barlehnshaffen-Berein, eingetragene Gens ichaft mit unbeschränkter Saftpflicht mit bem Erbach (Zannus) eingetragen worden. Gegenftanb Unternehmens ift, die Beschaffung der gu Darleben Arebiten an bie Mitglieder erforderlichen Beldmittel bie Schaffung weiterer Ginrichtungen gur Forderung wirtschaftlichen Lage ber Mitglieder. Die öffent Befanntmachungen ergeben im Landwirtschaftlichen noffenschaftsblatt in Reuwied. Gie find, wenn fie rechtlicher Birtung fur ben Berein verbunden fin ber für die Beichnung des Lorftandes fur ben beftimmten Form, fonft burch ben Borfteber alleis zeichnen.

Borftandsmitglieder find:

Landwirt Rarl Beber 2., Bereinsvorsteher, Landwirt Bilbelm Beder 4., Stellvertreter Bereinsvorftebers.

Landwirt Rarl Schmidt, famtlich in Erbach. Der Berein wird burch ben Porftand gerichtlich außergerichtlich vertreten.

Der Borftand hat mindeftens durch zwei Mitglie barunter ben Borfteber ober feinen Stellvertreter, Billensertlarungen fundjugeben und für ben Berein zeichnen. Die Beichnung geschieht in der Beife, das Beichnenden gur Firma bes Bereins ober gur & nung des Borftandes ihre Ram ensunterschrift beifi Die Ginficht in die Lifte ber Benoffen ift mabrend Dienftitunden bes Gerichts jedem geftattet.

Camberg, den 1. Mai 1918.

Königliches Amtsgericht.



Beizt das Sommersaatgut mit dem bewährten

Vernichtet die pilzlichen Schädlinge an Weizen, Hafer, Ger Rübenknäulen, Bohnen, Erbees und Gemüsesamereien B höhung der Erträge infolge Verbellerung der Keim- und Tris-kraft. Kein Verbeizen des Sastgutes. Bequeme Anwendung — Für Gemüsesämereien handliche Spezialpakung. Erhält lich in den üblichen Verkaufsstellen.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. C Abt. für Pfianzenschutz und Schädlingsbekämpfung. General-Vertretung und Hauptniederlage für Grassherzogtum Hessen und Hessen-nassau R & H. PENNRICH in Bingen am Rhein,

Mainzerstrasse 62.

werden nech in unferer Rieggrube in Erbach i. Rriegswichtige Lieferungen eingestellt.

Gefellschaft für Industrie u. Hand m. b. 5.

Melbungen bei

Josef Schmidt, Erbach, Sof: Bnadenthalftrage.

Leichte Stellung. Tüchtiges caraktervolles

für einen kleinen Saushalt gefucht. Dr. Rohmer, Soden i. I.

Schöne

empfiehlt

Gartnerei Aichter Bahnhofftrage.

Crangel. Sattesoin Sonntag, den 11. Mai 1 Miffionsgottesdiem Camberg : nachmittags um 2 11

Rieberfelters: pormittags 91/2 Uhr. Die Rirchenfammlung die Miffion bestimmt.

Ein taubstummer Schules lor am Sonntag

Borid" feine

Um Richgabe wird Raberes in der En des "hausfreund.